



Wortgottesdienst

Thema: **Bald sind endlich Ferien!**

Eingangslied

(wahlweise):

*Wir feiern heut
ein Fest...*

*Ich freu mich,
dass die Sonne
lacht...*

Einleitung

Urlaub – die schönste Zeit des Jahres.

Überall auf der Welt freuen sich Kinder auf diese Wochen im Sommer.

Ausschlafen, faulenzern, schwimmen, spielen, lange aufbleiben und Zeit haben, für 1000 andere schöne Dinge.

Erholung – davon erzählt auch schon das Alte Testament. Am siebten Tage, nach getaner Arbeit, ruhte Gott. Ferien und Ruhezeiten sind ganz wichtig für unser Leben. Heute in unserem Gottesdienst feiern wir gemeinsam mit Jesus die Freude, die wir haben, wenn wir an unsere Ferien denken.

Ganz unterschiedliche Menschen, die alle in die Ferien fahren, werden gleich zu Wort kommen.

Kyrie (Bitte um Vergebung)

Wir schauen nun darauf, wie anders als in der schönen, freien Ferienzeit es oft aussieht, wenn wir keine Ferien haben:

- 1) Zeiten für schöne, gemeinsame Aktionen kommen im Alltag oft zu kurz.
Herr, erbarme dich...
- 2) Ungeduldig gehen wir mit anderen Menschen um, weil alles immer schnell gehen muss.
Christus, erbarme dich...
- 3) Streit und Rivalität gewinnen immer wieder Oberwasser vor Gemeinschaft und Zusammenhalt.
Herr, erbarme dich...

Lied zum Gloria:

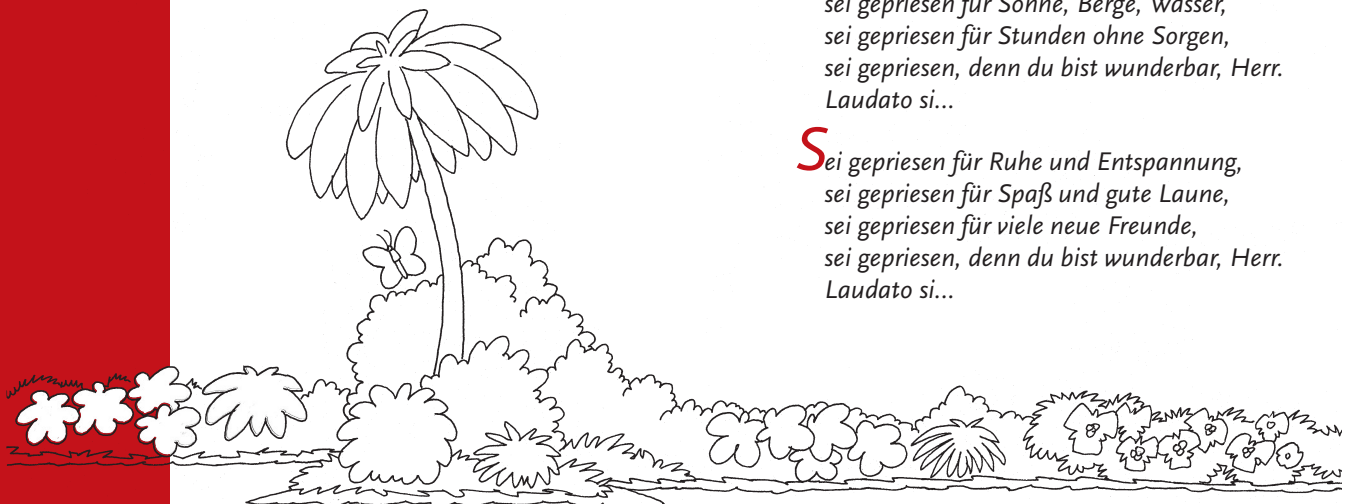
Laudato si

(Passend zum Thema Ferien haben wir Ihnen hier drei ergänzende Strophen abgedruckt, die Sie mit den Kindern singen können.)

Sei gepriesen für jeden Tag der Ferien,
sei gepriesen wir können jetzt entspannen,
sei gepriesen wir wollen es genießen,
sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr.
Laudato si...

Sei gepriesen für Tage lange Freizeit,
sei gepriesen für Sonne, Berge, Wasser,
sei gepriesen für Stunden ohne Sorgen,
sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr.
Laudato si...

Sei gepriesen für Ruhe und Entspannung,
sei gepriesen für Spaß und gute Laune,
sei gepriesen für viele neue Freunde,
sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr.
Laudato si...



Ferien hier in Köln... und in Bolivien

(zwei Kinder erzählen abwechselnd von ihren Ferien)

- A:** Hallo, ich bin Tom aus Köln und gehe in die 3. Klasse.
- B:** Hallo, ich heiße Maria und lebe in Bolivien, in den Anden und gehe dort in ein Internat.
- A:** Noch eine Woche und dann sind endlich Ferien. Ich kann es kaum noch abwarten. Am schönsten finde ich dann immer, dass ich keine Hausaufgaben machen muss und morgens lange im Bett bleiben kann. In den Ferien gehe ich mit Freunden ins Freibad. Ein Wochenende fährt mein Vater mit meinem Bruder und mir an die Nordsee zum Zelten. Das wird bestimmt klasse.
- B:** Meine Familie lebt weit weg von der Schule. Drei Stunden Fußweg sind es. Deshalb bin ich in der Schulzeit hier in einem Internat. Jeden Tag könnte ich den Weg gar nicht laufen. Wenn wir Ferien haben, freue ich mich auf meine Familie. Die habe ich ja lange nicht gesehen. In den Ferien sind wir die ganze Zeit zusammen. Ich helfe dann im Garten mit und kümmere mich auch um die Tiere.
- A:** In den Ferien fahre ich selten weg. Mal ein Wochenende Zelten, das schon, aber nicht so wie andere Kinder aus meiner Klasse. Die fliegen



Lesungsgeschichte

in ein Hotel nach Spanien oder fahren mit dem Auto in die Berge nach Österreich.

Schön ist das bestimmt schon, andere Länder zu sehen.

Aber zu Hause sind Ferien auch nicht schlecht.

Wenn die Sonne scheint, kann ich tun was ich will.

Dann weiß ich manchmal gar nicht mehr,

welcher Wochentag ist.

- B:** Ferien gibt es nur für uns Schulkinder. Meine Eltern arbeiten immer. Sie müssen schauen, dass wir genug zu essen haben und das Feld bestellen. Manchmal fehlen mir meine Bücher zu Hause, weil ich doch so gerne lese. Hier in unserer Hütte gibt es so etwas nicht. Ferien sind schön, weil ich zu Hause sein kann. Aber ich freue mich auch sehr, wenn die Schule wieder anfängt.



Lied

Wir ziehen froh und zufrieden durch die Lande...

Evangelium

Mt 13,44-46

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn, grub ihn aber wieder ein. Und in seiner Freude verkaufte er alles, was er besaß und kaufte den Acker. Auch ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte. Als er eine besonders wertvolle Perle fand, verkaufte er alles, was er besaß, und kaufte sie.

Anspiel

Ausgangssituation

Drei Reisende mit Urlaubsutensilien wie Sonnenhut, Fotoapparat, Sonnenbrille, Reiseführer, Koffer, buntem Hemd, usw. unterhalten sich.

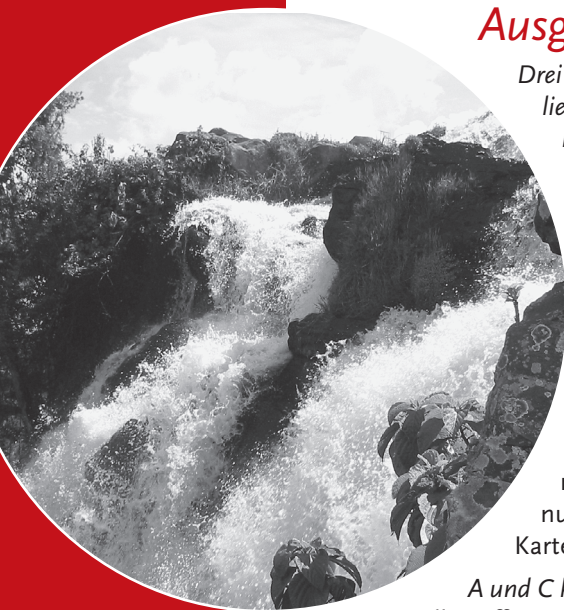
B betritt die Kirche von hinten und zieht einen großen Koffer hinter sich her. Dabei spricht er vor sich hin:

B: Bloß die Badehose nicht vergessen... Sonnencreme... bei der Hitze nur kurze Sachen... ein Kartenspiel...!?

A und C kommen von den Seiten. Alle treffen sich vor dem Altarraum und begrüßen sich.

A zu B: Na, alles schon vorbereitet für den Urlaub? Wo geht die Reise denn dieses Jahr hin?

B: Wir fahren wieder in die Türkei. Da kennen wir schon alles: Sonne satt, Strand super, Hotel all inclusive, die Kellner sprechen alle deutsch! Wie zu Hause – super!



A: Ah! Kenn ich! Da war ich vor zwei Jahren auch. Interessantes Land. Tempel, Säulen, Trümmer... eine Sehenswürdigkeit nach der anderen! Auf einer Liste hatte ich alles notiert und immer abgehakt.

B: Das interessiert mich alles nicht! Die ollen Ruinen sehen doch überall gleich aus. Hauptsache, das Wetter ist warm, das Hotel günstig, und das Essen gut und reichlich.

C zu A: Und wie steht's mit dir? Versuchst du denn auch mit den Leuten in Kontakt zu kommen? Mit ihnen zu reden? Über ihr Leben, ihre Sorgen, ihre Freuden...?

A: Nein, wieso das denn? Die sprechen doch alle kein Deutsch! Außerdem interessiere ich mich mehr für die Vergangenheit.

C: Wie schade! Willst du denn nichts über das Land erfahren? Schule, Markt oder eine Moschee besuchen?

B: Na ja so ganz Unrecht hast du nicht!

C: Ja... ich denke, die Leute freuen sich darüber, wenn du Interesse für sie und ihr Land hast. Nimm doch einfach ein Wörterbuch mit! Mit Händen und Füßen kann man sich übrigens auch gut verständigen.

A: Tja, dann schönen Urlaub!

B und C: Euch auch!

A: Dann beeil ich mich mal lieber, bevor die Buchhandlung zumacht! Einen schönen Urlaub euch!

Aktion im Anschluss

Sandkiste (oder auch größerer schwarzer Beutel) mit folgenden vergrabenen Dingen steht bereit:

Fotoapparat, Wörterbuch, Spielzeugauto, Bleistift, Muscheln, Tüte mit Reiskörnern, Kartenspiel

Die Kinder werden aufgefordert, in der Sandkiste nach den Schätzen zu graben.



Einführende Erläuterung

Die Reisenden im Spiel haben im Gespräch einen neuen Blick für die Menschen und ihr Reiseland bekommen.

Schätze entdeckt man nicht immer sofort, meistens muss man sie suchen, danach graben, so wie in der biblischen Erzählung.

In dieser Sandkiste (dem Beutel) sind auch allerlei Sachen vergraben. Schätze, die gehoben werden wollen.

Auf den ersten Blick sind es Alltagsgegenstände, aber sie ermöglichen auch einen anderen Blick und erzählen von schönen Dingen und Erlebnissen, die man gerade in Ferienzeiten entdecken kann.

Die ausgegrabenen Gegenstände werden auf den Altar oder auf einen Tisch gelegt

Lied

Fürbitten

(die ausgegrabenen Gegenstände werden für die Fürbitten gebraucht)

1) Fotoapparat:

Wir möchten gerne auf andere Menschen aufmerksam werden und etwas von ihnen kennenlernen.

2) Wörterbuch:

Wir bitten darum, eine gemeinsame Sprache zu finden – auch wenn es manchmal schwer fällt.

3) Bleistift:

Wir bitten um gute Gedanken für die Zeit, die vor uns liegt.

4) Spielzeugauto:

Wir bitten um eine gesunde Heimkehr.

5) Muscheln:

Lass uns die kleinen Dinge am Wegesrand entdecken.

6) Reiskörner:

Wir danken für den Reichtum, den wir durch andere Kulturen erfahren können.

7) Kartenspiel:

Lass uns Zeit finden, viele Aktionen in unserer Familie gemeinsam zu machen.

Vaterunser

Friedensgruß

Idee zum Schluss

Ferientagebuch

Zum Schluss des Gottesdienstes möchte ich euch eine Idee mit auf den Weg geben. Erstellt doch während eurer Ferien ein kleines Ferientagebuch oder einen Ferienschuhkarton. Sammelt Schätze, die ihr findet oder schreibt auf, was ihr erlebt...

Möglichst bunt soll euer Buch oder euer Karton werden.

Fantasie ist gefragt!

Heute bekommt ihr für den Anfang einen „Schatz“ mit, den ihr einkleben könnt.

(Geben Sie den Kindern einen Muggelstein oder ein kleines abgedrucktes Gebet...)

Bringt die Ferientagebücher oder Kartons doch zu Beginn des neuen Schuljahres wieder mit in die Schule oder in die Kirche.

Schlusslied

Lasst uns miteinander...

